



öffentliche Sitzung

Datum: 04.07.2016

Tagesordnungspunkt: 7 ö	Vorlage Nr. VWA X/61
Thema: Bewilligung von außerplanmäßigen Auszahlungen für Berufliche Schulen	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 5 Abteilung: 51 Name: Carola Knecht Jana Ehinger	Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am: 04.07.2016

Anlage: -

Antrag:

1. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss bewilligt folgende außerplanmäßige Auszahlungen:

Im Finanzhaushalt der Rolf-Benz-Schule Nagold i.H.v. 123.000 € für drei Drehmaschinen.

Im Finanzhaushalt der Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw i.H.v. 20.000 € für zwei Switche.

Im Finanzhaushalt der Hermann-Gundert-Schule Calw i.H.v. 20.000 € für zwei Switche.

2. Der Finanzierungsvorschlag wird genehmigt.

Begründung zur Vorlage VWA X/61

I. Vorgeschichte

Bei der Aufstellung des Haushalts 2016 wurde der Bedarf bei den Schulen im Einzelnen abgefragt und entsprechend sehr konkret geplant. Die Kreisberufsschulen machten konkrete Angaben zu den geplanten Investitionen. Diese Angaben wurden in den Haushaltsplan als Begründungen aufgenommen. Das hat zur Folge, dass der Schulhaushalt durch die detaillierte Darstellung der Investitionen sehr transparent ist, aber auch, dass große Spielräume nicht gegeben sind. Werden im laufenden Haushaltsjahr Beschaffungen notwendig, die nicht in den Begründungen aufgeführt sind, handelt es sich um außerplanmäßige Beschaffungen, die gemäß der Zuständigkeitsordnung genehmigt werden müssen. Auf Grund der zeitlichen Distanz zwischen Planung und Ausführung des Haushaltes können außerplanmäßig notwendige Beschaffungen nicht ausgeschlossen werden.

Hinzu kommt speziell für dieses Haushaltsjahr, dass im Zuge der Planungen deutliche Einsparungen vorgenommen wurden. Die angemeldeten Bedarfe der Schulen wurden gekürzt, Beschaffungen in folgende Jahre verschoben.

II. Aktuelle Situation

1. In der Metallwerkstatt der Rolf-Benz-Schule (Gewerbliche Schule Nagold) sind mehrere Drehmaschinen im Einsatz. Auf Grund akuter Sicherheitsmängel mussten Anfang Juni vier der Drehmaschinen sofort außer Betrieb genommen werden. Sie sollten planmäßig nach und nach in den kommenden Jahren ersetzt werden. Für das aktuelle Haushaltsjahr steht nur eine Drehmaschine planmäßig zur Erneuerung an. Die drei anderen außer Betrieb genommenen Maschinen sollen nun außerplanmäßig ersetzt werden, da sie aufgrund der Sicherheitsmängel nicht mehr zum Einsatz kommen dürfen.

Alle außer Betrieb genommenen Maschinen werden für die ordnungsgemäße Durchführung des Unterrichts und für Prüfungen gebraucht. Es fällt damit eine von drei Werkstätten komplett aus. Die Werkstatt ist nicht nutzbar, für den Unterricht und anstehende Prüfungen muss auf die anderen beiden Werkstätten ausgewichen werden, was aber dauerhaft nicht möglich ist, da es zu großen Engpässen führt. Bis zu den Prüfungen im Januar sollten die alten Maschinen ersetzt und die neuen Maschinen nutzbar sein.

In der Werkstatt finden die Grundausbildung des Technischen Gymnasiums und unter anderem der Unterricht für Schüler der Technischen Berufskollege sowie die Ausbildung der Werkzeugmechaniker statt.

Die Maschinen sollen gemeinsam in einem Vergabeverfahren nach VOL/A ausgeschrieben werden. Bei einer Lieferzeit von ca. drei Monaten ist nach

dem Ausschreibungsverfahren mit einer Lieferung vor Ende des Jahres zu rechnen.

2. Im Berufsschulzentrum Calw müssen aufgrund eines Defektes und nicht mehr lieferbarer Ersatzteile der Zentralswitch und der Serverswitch neu beschafft werden. Geplant war die Ersatzbeschaffung erst im Haushaltsjahr 2017, nun muss sie vorgezogen werden um einen Komplettausfall des Datennetzes des Berufsschulzentrums mit Kreismedienzentrums zu verhindern.

Der Zentralswitch empfängt die Glasfaserverbindung für das Internet und verteilt diese weiter, er ist der zentrale Versorger für alle Gebäudeteile und Stockwerke. Defekt ist ein Teil der doppelten Stromversorgung, was bei einem Ausfall des zweiten Teils einen Komplettausfall des Systems bedingen würde. Für den Switch, der seit 2002 betrieben wird, sind von der Herstellerfirma HP keine Ersatzteile mehr zu bekommen. Der Tausch des Zentralswitches bedingt auch den Tausch des Serverswitches.

III. Finanzielle Situation

1. Für jede der vier zu ersetzenden Drehmaschinen ist mit Kosten in Höhe von 41.000 € zu rechnen. Der Ersatz einer Maschine ist im Haushaltsjahr 2016 vorgesehen und eingeplant. Für die drei anderen Maschinen entstehen jedoch außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von voraussichtlich 123.000 €. Die Schule kann durch Verschiebung anderer Beschaffungen im Finanzhaushalt (I1213000012) 23.500 € zur Deckung beitragen. Eine weitere Deckung durch eigene Mittel im Schulhaushalt wurde geprüft, es sind jedoch keine weiteren Verschiebungen möglich, ohne an anderer Stelle größere Probleme im Unterrichtsablauf zu verursachen.

Es bleiben ungedeckte Ausgaben in Höhe von ca. 100.000 €.

2. Für die zu ersetzenden Switches ist voraussichtlich mit Kosten in Höhe von insgesamt 40.000 € zu rechnen. Davon wird je die Hälfte von der Johann-Georg-Doertenbach-Schule (Gewerbliche Schule Calw) und der Hermann-Gundert-Schule (Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Calw) getragen.

Die Johann-Georg-Doertenbach-Schule kann aus dem Finanzhaushalt (I1213000005) voraussichtlich 20.000 € zur Deckung beitragen, die an anderer Stelle nicht benötigt werden. Die Hermann-Gundert-Schule kann keine Deckungsmittel bereitstellen, da die dort insgesamt nur eingeplanten Investitionsausgaben in Höhe von 22.530 € wie geplant benötigt werden.

Es bleiben ungedeckte Ausgaben in Höhe von ca. 20.000 €.

Eine Deckung der Ausgaben für die Beschaffungen aus dem Teilhaushalt 3 wurde geprüft. Da sich abzeichnet, dass die eingeplanten Mittel wie vorgesehen benötigt werden und keine weiteren Verschiebungen möglich sind, sind keine weiteren Deckungsmittel vorhanden.

IV. Finanzierungsvorschlag

Eine Finanzierung der ungedeckten Auszahlungen in Höhe von ca. insgesamt 120.000 € kann jedoch über den Finanzhaushalt des Teilhaushaltes 1 erfolgen (Produktgruppe 1124). Auf dem Investitionsauftrag I1112400006 (Gemeinschaftsunterkünfte, Erwerb beweglicher Sachen) werden die veranschlagten Mittel aufgrund der aktuellen Situation voraussichtlich nicht im geplanten Umfang benötigt. Es stehen von den dort eingeplanten 350.000 € 120.000 € für die o.g. außerplanmäßigen Auszahlungen als Deckungsmittel zur Verfügung.